

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 67.

Montags, den 7. März.

1836.

### Bekanntmachung.

Daß das Messgeld der Kalkmesser auf 4 Pf. für den Scheffel Dresdener Maas herabgesetzt worden ist, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Leipzig, den 3. März 1836. Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Es ist neuerlich wiederholt vorgekommen, daß unerlaubte Auspielungen beweglicher Gegenstände veranstaltet und wir dadurch in den Fall gesetzt worden sind, dagegen, gesetzlicher Vorsicht gemäß, verhindernd und strafend einschreiten zu müssen. Damit wir nun dieser Nothwendigkeit künftig um so gewisser überhoben werden mögen, nehmen wir hiervon Veranlassung, auf die deshalb unter dem 15. Juli 1826 ergangene gesetzliche Verordnung (Gesetz-Sammlung vom Jahre 1826. Seite 201.) aufmerksam zu machen, nach welcher

- 1) Auspielungen überhaupt nur in besonders geeigneten Fällen, und
- 2) auch in diesen Fällen niemals ohne vorgängige Erlaubniß der Polizeibehörde zulässig, wenn aber
- 3) eine Auspielung diesen Bestimmungen zuwider veranstaltet werden sollte, sowohl der Auspielende, als der Collecteur, und derjenige, welcher dieselbe bei sich gestattet, nach Befinden der Umstände, mit einer Geldbuße von 20 bis 100 Thalern, oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe, zu belegen sind.

Leipzig, den 5. März 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Verdingung von Steinfuhren.

Für den Bau des neuen Leipziger Posthauses sollen die zum Anherfahren einer Anzahl Ruthen Bruchsteine aus dem Grassdorfer Steinbruche nöthigen Fuhren auf dem Wege der Licitation an die Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verdingungen werden.

Fuhrwerksbesitzer, welche diese Fuhren oder auch nur einen Theil derselben zu unternehmen gemeint sind, werden daher hiermit veranlaßt,

Donnerstags, den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im Locale des Königl. Ober-Postamts zu Leipzig zu erscheinen, der Bekanntmachung der Bedingungen dieser Fuhren-Verdingung sich zu gewärtigen und ihre Forderungen zu eröffnen.

Leipzig, den 5. März 1836.

Königliches Ober-Postamt.  
von Hüttner.

### Ueber Theilung der Arbeit.

Die Arbeitstheilung hat ihre physischen Schranken nur in der Natur des Geschäftes, in dem Vorrathe von Capital, in der Zahl der aufzutreibenden Arbeiter und zuletzt in dem Bedarf und Absatze von gewissen Gütern. In bürgerlichen Verhältnissen tritt jedoch eine moralische Gränze der Arbeitstheilung ein, sobald das Theilgeschäft den Arbeiter an Leib und Seele

verstümmelt oder in slavische Abhängigkeit vom Unternehmer bringen muß. Um den Preis einer vernünftigen Seele darf kein Vortheil errungen werden. Es ist jedoch sehr schwer, den Punct zu bestimmen, wo die Arbeitstheilung nachtheilig wird. Daß mechanische gleichförmige Thätigkeit den Geist nicht abstumpfe, geht daraus hervor, daß die Frauenzimmer beim Streicken am Schärfften denken, und daß die Weber die speculativsten Köpfe liefern. Der



Geist der fabricirenden Classen ist in allen Ländern aufgeweckter, als der Geist der ackerbauenden Classen. Daß der Körper nicht leide, erweist sich daraus, daß die Mortalität in England in dem Grade sank, als die städtische und fabricirende Population sich vermehrte. Im Jahre 1700 stand die städtische Population zur ländlichen wie 1 zu 2, und es starb  $\frac{1}{10}$ ; im Jahre 1800 stand die städtische Population zur ländlichen wie 2 zu 1, und es starb  $\frac{1}{15}$ . In den Fabrikgegenden Englands findet man im Allgemeinen gerade die meisten hochalten und die wenigsten jungen Personen auf der Todtenliste, nur Leeds macht eine Ausnahme. Es kommt offenbar nicht auf die Arbeit allein an, wenn von physischer und geistiger Gesundheit die Rede ist, sondern auch auf die Erholung, auf die Lebensart nach der Arbeit; und das Leben nach der Arbeit ist ganz gewiß ein besseres geworden. Ein Herr Cowell hat sogar erwiesen, daß die Arbeit

in dem Grade leichter und unterbrochener werde, als sie mit Beihilfe der Maschinen getheilt wird. Er zeigte, daß die Fabrikarbeiter nicht so angestrengt und groß bei den Maschinen arbeiten, als die Feldarbeiter und die eigentlichen Handwerker es thun müssen. Eine Stückerin hat bei 12 Stunden Beschäftigung volle 6 Ruhestunden, eine Näherin muß in einem fort gebückt sitzen und arbeiten. Die Abhängigkeit der Theilarbeiter ist mehr zu fürchten; jedoch bietet die Arbeitstheilung selbst die Mittel, den Unterhalt zu erleichtern, da der Betrieb mehrerer Geschäfte und der Uebergang von einer Beschäftigung zur Andern leichter ist. Die Grunberger sind Jahrhunderte lang Webber und Weinbauer, die schlesischen Gebirgsbewohner sind zugleich Feldarbeiter und Spinner. Manche, die sonst in der Linnenfabrication dienten, sprangen augenblicklich zu Andern über.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

### Bekanntmachung.

Von dem Königl. Kreisamte Leipzig soll das Karl Salomo Schröbern zugehörige, laut Kaufs- und Hausbau-Concessionsurkunde de dato den 12. März 1825 von ihm acquirirte, an der Chaussee bei Hänichen gelegene Landhaus nebst Zubehör mit Berücksichtigung der Abgaben an 5 Thlr. 9 Gr. jährlich auf 717 Thlr. 12 Gr. gewürdet, bestehend in einem Wohnhause, einem Stallgebäude, einem Schweinesläuchen nebst Hofraume und Garten, so wie einem Stacket um Hof und Garten,

den 11. April 1836

einer ausgeklagten Schuld halber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, am vorgezeichneten Tage sich an hiesiger Kreisamtsstelle einzufinden, vor 12 Uhr des Mittags anzugeben, über ihre Vermögensverhältnisse sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, nach 12 Uhr aber zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, welcher sich der Erl. Proj.-Ordnung ad Tit. XXXIX. und dem Mandate vom 26. August 1732 gemäß zu bezeigen hat, das subhastirte Grundstück werde zugeschlagen werden. Die nähere Angabe des Hauses sammt Zubehör und der darauf haftenden Oblasten ist aus dem an Kreisamtsstelle allhier, so wie in der Schenke zu Hänichen aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Kreis-Amt Leipzig, am 22. Januar 1836.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann das.,  
Ferdinand August Kunad.

Subhastation. Von des Rathes zu Leipzig Landgerichte auf dem Rathhause allhier soll ausgeklagter Schuld halber

den 6. Mai 1836

die Gottfried David Hnicken zugehörige Hälfte des zu Taucha unter Nr. 140 gelegenen, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden von den Gerichtspersonen und Vaugewerken zu Taucha auf 12,251 Thlr. gewürdeten Gutes nebst Zubehör, nachdem die wider den angezeigten Subhastationstermin und den Fortgang des Subhastationsverfahrens eingewendete Appellation verworfen worden, unter den gesetzlichen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verkauft und nach Verfluß der zwölften Stunde Mittags demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung hierüber giebt die in dem Gräfe'schen Gasthose zu Taucha öffentlich aushängende Bekanntmachung, welcher eine Consignation und Taxe des Grundstücks und ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten beigefügt ist.

Leipzig, am 13. Februar 1836.

Des Rathes allhier Landgericht.  
Stöckmann, Dir.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 8. März: Die Jäger, Schauspiel von Iffland.

Mittwoch, den 9. März: Die Hochzeit des Figaro, komische Oper von Mozart.



\* \* Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. —

**6tes und für dieses Winterhalbjahr letztes Abendvergnügen der 2ten Compagnie der Communalgarde im Hôtel de Prusse den 12. März 1836.**

Auction betreffend. Wegen Kürze der Zeit bis zu bevorstehender Gewandhaus-Auction muß ich um rech. baldige Einreichung der Verzeichnisse bitten. Ferdinand Förster.

Versteigerung. Freitag, den 11. März, früh um 10 Uhr sollen einige Wäsche, Betten und Mobilien in dem auf der Ulrichsgasse allhier sub Nr. 970 gelegenen Dr. Friedericischen Hause gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour. an den Meistbietenden versteigert werden.  
Leipzig, den 5. März 1836. Ernst Robert Osterloh, requirirter Notar.

## Das beste Geschenk für Confirmanden!!!

Bei Unterzeichnetem ist heute erschienen und zu haben:

### Die schönste Ostergabe,

kurze und deutliche Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, für das dereinstige Wiedersehen und für die Auferstehung der Todten.

Herausgegeben von

**C. F. A. Engelmann,**

Verfasser mehrer mit Beifall aufgenommener Jugendschriften. 12. 5 Bogen auf feinstem Druckpapier und in höchst elegantem Congrève-Umschlag. Geb. Preis 12 Gr.

Kellern, Lehrer und Erzieher erlaube ich mir auf dieses sehr wichtige Büchlein aufmerksam zu machen. Ludwig Schreck, in Leipzig, Ritterstraße Nr. 759.

Anzeige. Bei J. Fr. Glück (Kauf Nr. 870) ist so eben erschienen und in der Reclam'schen Buchhandlung zu haben:

### Anekdoten,

oder wahre Vorfälle beim Anmelden

zu den

### Chemnitzer Eisenbahn-Actien

im sogenannten Amtmann'schen Hofe zu Leipzig.

Erste Lieferung. Preis 2 Gr.

Ein gewiß höchst interessantes Schriftchen.

## Die Ausstellung

im Locale der Loge hinter der Neukirche ist bis zum 14. d. M. täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eröffnet.

Reich ausgestattet durch die Gaben theilnehmender Menschenfreunde, giebt diese Ausstellung auch diesmal Zeugniß für den milden Sinn der Bewohner unserer Stadt und verpflichtet die Unterzeichneten zum innigsten Danke.

Gütig versprochene Gaben, die noch nicht abgeliefert sind, bitten wir von heute an in dem Locale der Ausstellung abgeben zu lassen, woselbst auch der Verkauf der Loose statt findet.

Leipzig, den 4. März 1836.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Louise Beckmann.

Julie Kayser.

Louise Selbke.

Henriette Keil.

Jeannette Goeh.

Wilhelmine Keilberg.

Bekanntmachung. Daß ich nicht mehr im weißen Schwane, sondern in der Petersstraße zum großen Reiter mit meinem Geschirre ausspanne, daselbst wöchentlich Mittwochs ankomme und Donnerstags abfahre, mache ich dem geehrten Publicum ergebenst bekannt.

Wilhelm Knepper, Personenbote aus Dschag.

Lotterie-Anzeige. Zur 57sten Gotha'schen Lotterie 1r Classe, deren Ziehung den 7. März a. c. geschieht, sind ganze Loose à 2 Thlr. 4 Gr., halbe à 1 Thlr. 2 Gr. und Viertellose à 13 Gr. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.



Anzeige. In Bezug auf meine Anzeige vom 5. d. M. kaufe ich auch heute noch Chemnitzer Eisenbahn-Interims-Scheine.

Leipzig, den 7. März 1836.

J. H. Meyer, unter dem Rathhause.

Anzeige. Interims-Scheine zur Chemnitzer Eisenbahn hat im Auftrage zu kaufen das

Central-Bureau, Thomaskirchhof Nr. 98.

Anzeige. Das Geschäft unsers verewigten Vatten und Waters, Herrn H. C. Westermann, haben wir mit heutigem Tage aufgelöst und das Waarenlager, so wie sämtliche Zeichnungen und Modelle an Herrn Friedrich Ernst Weickert allhier käuflich überlassen. Indem wir für das dem Verewigten erwiesene Vertrauen unsern aufrichtigen Dank zollen, bitten wir, dasselbe auf Herrn Weickert von nun an zu übertragen.

Leipzig, den 7. März 1836.

H. C. Westermann's Erben.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir die ergebenste Bitte, das zeitlich geschenkte Vertrauen mir auch ferner zu erhalten und das Herrn Westermann erwiesene auf mich zu übertragen, wozu ich mich um so mehr berechtigt glaube, als durch den Ankauf seiner sämtlichen Zeichnungen und Modelle mein Bestreben, die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, eine wesentliche Unterstützung erhalten hat, und werde ich wie bisher bemüht sein, durch strenge Rechtlichkeit und billigste Bedienung jeder gerechten Anforderung zu genügen.

Leipzig, den 7. März 1836.

Friedrich Ernst Weickert.

Anzeige. Elegante Fidiбусse, welche nie verbrennen und bei dem Erlöschen keinen Geruch und Rauch hinterlassen, empfinden wir als etwas Neues und empfehlen solche wegen ihrer besondern Zweckmäßigkeit.

Albert Wabl & Comp. in Leipzig,  
Markt- und Thomaskirchhof- Ecke.

Anzeige. Strohhüte werden billig gewaschen, gebleicht und nach Belieben verändert von Friederike Kresschmar, Reichsstraße Nr. 497, 3 Treppen hoch.

Wohnungs-Veränderung. Hierdurch zeige ich meinen hochzuverehrenden Kunden und Freunden ergebenst an, daß ich von heute an in der Grimm. Gasse Nr. 591 wohne und bitte, daß mir bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen auch ferner zu schenken.

Heinrich Hofmann, Buchbindermeister.

Anzeige. Frische ausgestochene Austern sind so eben angekommen bei Dque Primavesi.

Verkauf. Nürnberger Lagerbier, vier Gebinde à circa 3 Eimer, liegen bei C. A. Thöllden, im großen Blumenberge, sofort zu verkaufen.

### Frische Schellfische

sind heute wieder eingetroffen bei

Friedr. Schwennicke, im Salzgaschen.

Verkauf. Wir beabsichtigen einen Theil unserer direct bezogenen rothen Bordeauxweine rasch zu verkaufen und stellen die Preise von heute bis zum 19. d. M.:

f. Medoc St. Estephe 1831r à 23 Thlr. und pr. Oxh. 67 Thlr.,

- — Margaux 1831r à 25 Thlr. und pr. Oxh. 72 Thlr.,

- — Côtes 1828r à 18 Thlr. und pr. Oxh. 52 Thlr.,

geben jedoch unter einem Eimer bei diesem billigen Preise nicht ab.

Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 55.



Mit mehreren Sorten frischen Osterfladen empfiehlt sich

W. Triebel, Kuchenbäcker auf dem Brandvorwerke.

### Bauplatz-Verkauf.

Ein zum Anbauen ganz vorzüglich geeignetes Stück Feld, 2½ Acker haltend und vor dem Grimma'schen Thore nahe am Hochgerichte zwischen der Chaussee und dem Täubchenwege gelegen, ist zu verkaufen. Liebhaber hierzu erfahren das Nähere auf dem Gute Nr. 24 zu Reudnitz.



## Ausverkauf aufrangirter Modewaaren.

Als Kattun à E. 1½ bis 2 Gr., engl. à E. 3 bis 3½ Gr., franz. ¾ breit, à E. 4 bis 5 Gr., gestreifte Gingham à E. 1 Gr., ¾ und ¾ breit □ desgl. à E. 2 Gr., gedruckte engl. Merinos à Elle 4—4½ Gr., □ desgl. à E. 3½—4 Gr., engl. woll. Lüstrés à E. 4½ Gr., bunt gewirkte Kleider à 2½ Thlr., Ballroben à 1½—2 Thlr., desgl. mit Atlasstreifen à 2½ Thlr., Mouffelin-Roben à 2½—3 Thlr., halbseidene Kleiderstoffe à E. 5 Gr., seidene Indienne à E. 3½—4½ Gr., ¾ breiter engl., weißer und bunter □ Jacconet à E. 4½—6 Gr., Gros de Naples à E. 9—10 Gr., Florence à Elle 5—5½ Gr., echt englische Leinwand à Elle 2½—4 Gr., abgepaßte Schürzen à 3—8 Gr., ¾—¾ breiter Spitzengrund à E. 4—12 Gr., coul. Herren-Halstücher à 3—6 Gr., Florschleier à 4—6 Gr., franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls à 1½—5 Thlr., ¼ Crêpe, Hernany- und Mouffelin-tücher à 2½—3½ Thlr., ¾ desgl. à 1½—1½ Thlr., ¾ desgl. à 6—18 Gr., Crêpe- und Flor-Shawls à 16—24 Gr., Colliers à 10 Gr., ¾, ¾ u. ¼ halbseidene Tücher à 7—28 Gr., bunt gemusterte Barregetücher à 3 Gr., ¾ woll. Tücher à 5—6 Gr., ¼ engl. woll. Umschlagetücher à 30—36 Gr., echt ostind. seidene Taschentücher à 18—22 Gr., Sammetwesten à E. 30—44 Gr., seidene Westen à E. 16—24 Gr., Piquee- und Valencia-Westen à E. 5—16 Gr., Atlas- und Piquee-Gravaten für Herren à 7—12 Gr., Vorhemdchen à 1½—4 Gr., Kragen Dgd. à 10 Gr., einzeln à Stck. 1 Gr., engl. Hosenträger à 3—4 Gr., div. baumw. bunte Strümpfe und Socken à 3—5 Gr., Halb-Piquee-Bettdecken à 20—28 Gr., gedruckte Körper-Bettdecken à 14—26 Gr., woll. Strickbeutel à 4—7 Gr., lange dänische Handschuhe à 6 Gr., leinen Damast zu Tischgedecken à E. 4½ Gr., Handtücher-Beuge à E. 2—2½ Gr., ¾ breite, gefärbte, graue Barchente à 2½ Gr., abgepaßte Damenmäntel verschiedener Stoffe à 4—12 Thlr.; diese und verschieden andere Artikel verkauft zu festen Preisen  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Junge wuchshafte Sagellern sind billig zu haben bei dem Gärtner Mienhagen in Abnaundorf.

Verkauf. Von dem im vorigen Jahre so sehr beliebten Levkoy, welcher sich in einem hiesigen Garten befand und wegen seiner Schönheit und vollen Blüthe allgemein bewundert wurde, liegen noch einige Portionen (wovon eine jede mehr denn 600 Körner enthält), à 2 Gr., zum Verkaufe bereit: Gewandgäßchen Nr. 623, 4 Treppen hoch.

\* \* \* Einige Gärtchen mit gemauerten Häusern in der gesündesten Lage sind von jetzt an billigst zu vermieten und Nachweisung durch Herrn Gäbler im Windmühlenthore zu erhalten.

Verkauf. Ein leichter zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen und gegossenen Buchsen nebst einem Verdeckstuhl und Verberverdeck steht in der Hainstraße Nr. 211 in der goldenen Gans zu verkaufen. Zu erfragen 3 Treppen hoch bei Herrn Werner.

Verkauf. Eine Partie Buchsbaum zum Einfassen der Beete ist billig zu verkaufen und das Nähere in der Mühle zu Behmen zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig der nur zweimal getragene feine schwarze Anzug eines Confirmanden gewöhnlicher Größe bei Wittner, Gewölbe und Wohnung im Eckhause der Reichstraße und des Salzgäßchens.

Zu verkaufen ist in guter Lage ein Gartengrundstück, welches 1400 Thlr. Einnahme hat, mit 5 bis 6000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen durch Löfcher, Burgstraße Nr. 141.

Zu verkaufen ist ein Haus in guter Meßlage, welches über 4000 Thlr. rentirt, und mit einer mäßigen Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere durch Löfcher, Burgstraße Nr. 141.

Zu verkaufen ist ein im besten Stande befindliches Haus in hiesiger Vorstadt für den Preis von 1800 Thlr., mit 800 Thlr. Anzahlung; eins dergl. in der Stadt für 3000 Thlr. Näheres durch  
C. F. Springer, in Eutritsch.

Zu verkaufen sind 2jährige Spargelpflanzen in Mirisch's Garten in Eckersfeld bei dem Kunstgärtner Kramer.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur für einen Gardisten der 3ten Compagnie: neuer Kirchhof Nr. 272, 3 Treppen hoch.

## Silberne Confirmations-Denkmünzen

sind wie wie bisher fortwährend in allen Größen nebst Tauf- und andern Gelegenheits-Medaillen zu den billigsten Preisen vorrätig in,  
Johann Baptista Klein's Kunsthandlung.



## N. Fries

empfehlte sich gehorsamst im Ein- und Verkaufe von getragenen Herrenkleidern, Wäsche, Betten, Tischzeug, Uhren, Geräthschaften von Messing, Kupfer, Zinn etc. etc. und versichert reelle und so viel als nur möglich billige Bedienung. Gewölbe: Schuhmachergäßchen; Wohnung: Kupfergäßchen unter Herrn Baron v. Specks Hause Nr. 661.

## Das Meubles-Magazin vereiniger Tischlermeister

im Halle'schen Zwinger empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der schönsten Mahagony- und anderer Meubles, desgleichen Stühle und Divans in Mahagony- und andern Holzarten, nach dem neuesten Geschmacke und verspricht bei solider Arbeit die billigsten Preise.

## Herren- und Frauen-Hemden,

in feiner und mittelfeiner Leinwand, so wie auch couleure Herrenhemden empfiehlt zu den billigsten Preisen  
F. J. Wucherer, im Barfußgäßchen.

## Garten-Geräthschaften

aller Art, so wie dergl. für Kinder, empfiehlt in mannigfacher Auswahl  
C. F. Gottwald, Grimma'sche Gasse, Colonnaden.

Capital-Ausleihe. 12,000 Thlr. in einzelnen Posten zu 3000 Thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen durch  
Dr. Gustav Haubold jun.

Zu kaufen gesucht wird ein Pferd mittler Größe, welches gesund ist und gut einspännig geht. Das Nähere auf dem hintern Brandvorwerke.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Fortepiano in Flügel- oder Tafelform durch  
C. G. Peter's Papierhandlung.

Anerbieten. Strohhüte werden schön gewaschen, gebleicht und appetit, so wie auch jede daran verlangte Veränderung schnell und billigst besorgt bei  
Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

Anerbieten. Ein gewandter, wohlgebildeter, musterhaft treuer und ehrlicher junger Mann, welcher der Zeit noch mit aller Zufriedenheit in Diensten steht, wünscht zu nächste Ostern l. J. als Markthelfer in einer Engros-Handlung eine Anstellung zu finden durch das Versorgungs-Comptoir des Herrn M. Stock (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

Gesuch. Ich suche für ein hiesiges Waarengeschäft, welches mit Ausschnitt verbunden ist, einen gewandten Verkäufer als Commis. Da ihm ein Theil der Führung des Geschäfts überlassen werden muß, so sind Rechtslichkeit, Fleiß und Ordnung die Hauptbedingungen. Nähere Auskunft zu ertheilen bin ich bereit.  
Joh. Jos. Petit, Waaren-Sensal,  
Nicolaisstraße Nr. 542.

Gesuch. Ein Bedienter, welcher auch einen Gemüsegarten zu behandeln versteht, kann zu Ostern eine Anstellung erhalten durch  
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Gesucht wird zu Ostern ein Mädchen von gesetztem Alter in der Küche und zur häuslichen Arbeit. Es hat sich zu melden in Nr. 327, eine Treppe hoch.

Gesucht wird von einer hochadeligen Dame ein Frauenzimmer gesetzten Alters und nicht ohne Bildung zur Wartung eines halbjährigen Kindes. Das Nähere ist in der Stadt Hamburg allhier zu erfragen.

Gesuch. Einige junge Leute, mit guten Zeugnissen versehen, wünschen Anstellungen zu haben, theils als Markthelfer, Bediente oder Hausknechte. Das Nähere in Nr. 1434 B., parterre.

Gesuch. Ein junger Mann, in einer hiesigen Handlung conditionirend, wünscht seine Stelle gegen eine solche in einer Band- oder kurzen Waaren-Handlung, in welcher Geschäftsbranche er gelernt, zu vertauschen. Hierauf Res. citirende wollen sich über das Nähere an Herrn Eduard Deser, sonst Georg Florey, hieselbst wenden.

Logisgesuch. Ein Logis von 3 Stuben und übrigen Zubehör wird zu miethen gesucht durch  
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Sommerlogis-Gesuch. Ein Logis im Kohlgarten von 2 bis 3 Stuben wird sofort zu miethen gesucht durch  
J. G. Freyberg, im weißen Schwane.



Gesucht wird zu Ostern oder Johanni d. J. eine Wohnung, welche eine geräumige Stube und eben solche Schlafkammer nebst Küche und übrigem Zubehör enthält, entweder auf der Hirtengasse, oder in der Nähe derselben. Nachweisung hierüber erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes, unter den Buchstaben A. M.

### Logis für ledige Herren

sind sowohl in der Stadt, so wie auch in den Vorstädten mit freundlicher Aussicht und an den Promenaden mit und ohne Meubles zu verschiedenen Preisen von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatze.

Vermietung. Eine elegant tapezierte Stube mit Schlafkammer, beide vorn heraus, ist an einen soliden Herrn von der Handlung oder einer Expedition, mit oder ohne Meubles, zu Ostern zu vermieten: Peterssteinweg Nr. 1342, 2te Etage.

Vermietung eines in der Peters-Vorstadt befindlichen Vorderlogis für ledige Herren, in geräumiger Stube und Schlafgemach bestehend, wird hiermit anempfohlen und nähere Auskunft darüber in Nr. 1388 auf der Holzgasse ertheilt von Döring.



Mehre Sommerwohnungen auf dem Lande in angenehmen Lagen für Familien und ledige Personen sind in Connewitz, Plagwitz, Lindenau, Gohlis, Eutritzsch und in den Kohlgärten zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. Zwei freundliche Stuben mit Stubenkammern, meublirt, sind von Ostern an an ledige Herren, zusammen oder einzeln, zu vermieten in der 4ten Etage des Dr. Carl'schen Hauses, Nr. 686 auf der Ritterstraße, nahe der Grimma'schen Gasse.

### Mießvermietung.

In der Reichsstraße Nr. 425, ganz nahe am Brühl, ist für nächste Ostermesse eine dreifensterige Stube nebst Alkoven in der ersten Etage zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer für 2 ledige Herren in der Fleischergasse Nr. 248/49, eine Treppe hoch.

\* \* \* Ein schönes Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst allem übrigen Zubehör in ganz gesunder Lage und mit schöner Aussicht, auch einem Gärtchen, ist besonderer Verhältnisse halber noch zu Ostern an eine solide und stille Familie billig zu vermieten. Nachweisung ertheilt Herr Gäbler im Windmühlenthore.

Zu vermieten sind mehre Sommerwohnungen in Lindenau mit Stallung für ein Pferd, auch für ledige Herren mit und ohne Meubles. Das Nähere ertheilt der Richter, Herr Mühlberg.

Zu vermieten ist billig in Lindenau im neu erbaueten Leideritz'schen Hause an der Chaussee eine meublirte Stube nebst Kammer mit freundlicher Aussicht, und mit oder ohne Bett, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Das Nähere bei dem Hausmanne daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Boden. Zu erfragen: Hainstraße Nr. 355, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an Herren Studierende in der Mitte der Reichsstraße, 2 Treppen hoch, vorn heraus. Zu erfragen bei Herrn Albrecht in Koch's Hofe.

Zu vermieten sind zu Ostern in der 2ten Etage, vorn heraus, 3 oder 4 Stuben an ledige Herren, bei C. F. Koss im grünen Schilde.

Zu vermieten ist ein schönes Logis in einem Garten, bestehend aus geräumiger Stube, Kammer, Küche, Alkoven und übrigem Zubehör. Das Nähere im wohlbl. Versorgungs-Comptoir am neuen Kirchhofe Nr. 262, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind von Ostern an 2 Stuben vorn heraus an einzelne Herren oder Damen: Petersstraße Nr. 55, 4 Treppen hoch. Zu erfragen: Goldhahngäßchen Nr. 535, vier Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition eine freundliche Stube, die Aussicht in's Freie und nach der Promenade, anständig meublirt, auch ohne Meubles. Zu erfragen im Place de Repos rechts, bei dem Hausmanne.



Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren ein freundliches Stübchen vorn heraus. Zu erfragen auf dem Peterssteinwege Nr. 816, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundliche Stube nebst Alkoven vorn heraus und im Schuhmachergäßchen Nr. 568, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafzimmer. Wo? ist zu erfragen bei dem Hausmanne im Thomastgäßchen Nr. 111.

Einladung. Morgen früh zum Speckkuchen ladet höflichst ein  
J. G. Schumann, Thomaskirchhof.

Anzeige. Heute, den 7. d. M., wird zu Eutrichsch in der Gosenschenke frische Wurst und Wessuppe gespeist.  
Carl Heinze.

Einladung. Heute, den 7. März, ladet früh zu Wessfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wessuppe seine Freunde und Gönner ergebenst ein  
A. Weicher, in der Fortuna.

Einladung. Heute, als den 7. März, zu Wessuppe und frischer Wurst.  
Einhorn, in den 3 Mohren.

Einladung. Heute die 7te Abendvergnügung im Saale der grünen Linde, wozu ganz ergebenst einladet  
Herrmann Friedel, Unternehmer.

Verloren wurde am Montage, den 29. Febr., auf dem Wege von der sogenannten Kletterstange in Schönfeld bis nach Leipzig eine goldene Damenuhr und ein Medaillon, beides an einem Haken in Lyraform. Der ehrliche Finder wird gebeten, beides gegen eine Belohnung von einem Louisd'or in Leipzig, Brühl Nr. 479, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 5. d. M. bei dem Thé dansant im Hotel de Pologne ein goldener Uhrschlüssel von welliger Façon. Der ehrliche Finder erhält bei dessen Zurückgabe, bei F. J. Wucherer im Barsußgäßchen eine angemessene Belohnung.

Anzeige. Daß mein guter Gatte, Christian Wilhelm Seidel, Bürger und Kürschnermeister, sich in der letzten Stunde seines Lebens alle die Zeichen der äußerlichen Trauer verbeten hat, zeigen an  
die Hinterlassenen.

Leipzig, den 5. März 1836.

Nach zeige ich an, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes fortsetzen will, und hoffe, daß mir dasselbe Zutrauen geschenkt werden wird, welches er hatte.

### Thorzetteln vom 6. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Kfm. Seidlich, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Kfm. Mendheim, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.

Hr. Kfm. Wächter, v. Remel, im Hotel de Pologne.

Die Braunschweiger Post, 14 Uhr.

Auf der Hamburger Giltpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Zween, v. Hamburg, pass. durch, Hr. Kfl. Bschode u. Frigisch u. Hr. Partic. Fißcher, v. Magdeburg u. Hamburg, in St. Berlin.

H r . K f m . J o n e s , v . h i e r , v . F r a n k f . a / D . z u r ü c k .

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Stud. Häßling, v. hier, v. Altenburg zurück.

Hr. Reg.-Rath Seutebrück, v. Altenburg, bei Seutebrück.

Auf der Dresdener Giltpost, um 7 Uhr: Hr. Holzhdtr.

Riemann, Hr. Secr. Günther, Hr. M. Ulrich u. Hr.

Kfm. Bassenge, v. hier, v. Golditz u. Dresden zurück,

Hrn. Kfl. Rothe u. Dypenheim, v. Magdeburg u. Paris,

passiren durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Die Breslauer Fahr. Post.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Hr. Adv. Winzer, von Dresden, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r .

Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Auf der Nürnberg. Giltpost, 19 Uhr: Hr. Kfm. Behnert, v. Reichenbach, pass. durch, Hr. Stud. Wagner u. Hr. Hblgskommis Függe, v. hier, v. Glauchau u. Hof zur, Hr. Kfm. Boigt u. Mad. Weißner, v. hier, v. Plauen zurück, u. Hr. Hblgskommis Hartmann, v. Hannover, in St. Berlin, Hr. Wollhdtr. Wolf, v. Gorzenz, unbek. Hr. Kürschnermstr. Mann, v. hier, v. Altenburg zurück.  
Halle'sches, Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Rötthener Post, um 11 Uhr: Hr. Apoth. Döring, v. Rötthen, pass. durch.

H r . K f m . S i m o n , v . H a l l e , u n b e s t i m m t .

Auf der Berliner Giltpost, um 12 Uhr: Hr. Wollhändler

Holt, v. Berlin, im Hotel de Bav., Hr. Kfl. Fischer,

Bieber u. Bendit, v. Dessin, Hamburg u. Fürth, in

Krafft's Hofe, unbek. u. pass. durch, Hr. Erlaucht Graf

v. Schönburg, a. Glauchau, pass. durch.

P e t e r s t h o r .

Hr. Schneider, v. Denkersdorf, in der Säge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hrn. Kfl. Gebr. Aschard, v. hier, v. Frankf. a/D. zur.

Hr. Kfm. Rosenthal, v. Hamburg, in Nr. 365.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Geschäftsreis. Sellier, v. hier, v. Paris zurück.

Grimma'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.